4117 10. 12. 1929 Di

A.
Y "Volpone": kein Stück für junge Mädchen?! Theater und Tugend

FEVR 20

Abreißkalender

Sehr geehrte Redaktion! Mit Ausrufungszeichen, bitte! Denn ich bin aufgebracht! Ich habe Grund dazu!

Also Sie drucken in Ihren Anzeigenteil die Warnung, daß das Stück „Volpone", das am Donnerstag abend über unsere städtische Bühne geht, nichts für junge Mädchen ist. „Volpone n'est pas un spectacle pour jeunes filles."

So! Also für wen denn, wenn ich fragen darf? Etwa für die Sorte alte Herren, die bei der Susanna im Bade die Astlochgucker gespielt haben? Das sind mir die Rechten. Die hätten es auch fertig gebracht, den jungen Mädchen ihren Bedarf an Theater durch das Sieb ihrer Sittenskrupel hinzufiltrieren, aber sie selbst sahen die Susanna am liebsten im Bad!

Oder: wenn dies kein Stück ist für junge Mädchen, ist es dann vielleicht ein Stück für sogenannte Jünglinge? Primaner, junge Bankkommis und dergleichen? Inwiefern sind diese gegen Anfechtungen aller Art immuner, als wir, ihre weiblichen Altersgenossinnen? Sehr verehrte Redaktion, da könnte ich allerlei schreiben, was Sie nicht zu drucken wagen würden. Also soll man uns keine Wippchen vormachen.

Noch einmal: Warum ist „Volpone" kein Stück für junge Mädchen? Haben sie da einfach eine alte Klosterformel ausgegraben oder ist es ihnen wirklich darum zu tun, daß kein rauher Luftzug unsere moralische Epidermis treffe? Gestatten Sie, daß ich tückisch werde. So viel Zartgefühl bringt mich aus dem Häuschen. Heute, wo uns, uns junge Mädchen, das Leben so derb anfaßt, wie Euch — oder etwa nicht? — heute, wo uns das Leben kunterbunt mit unsern männlichen Altersgenossen in allen Berufen zusammenwürfelt, an dieselben Joche spannt, heute wollt Ihr die lächerliche Fiktion des Schillerschen Imperativs zugunsten der Frauen noch immer heuchlerisch aufrecht erhalten! Wir pfeifen auf Euer „Ehret die Frauen", zumal aber wenn Ihr es als Vorwand benützt, uns als „Puppelcher" zu behandeln.

Sollen wir etwa davor bewahrt werden, daß wir im Theater an unserer Jungenmädchenseele Schaden leiden? Haben Sie 'ne Ahnung! Was kann uns „Volpone" lehren! Was können uns hundert „Volpone" Neues sagen? Haltet doch um Gottes willen nicht mühsam die Vorstellung aufrecht, als seiet Ihr auf irgendwelchem Gebiet der Moralkasuistik aufgeklärter als wir! Ihr seid es nicht, schon lange nicht mehr, Gott sei Dank! Wer und was uns verderben könnte, ist nicht ein Theaterstück, in dem wir, zusammen mit tausend andern und in voller Öffentlichkeit vielleicht etwas hören könnten, was vielleicht nicht im Katechismus steht; wovor wir uns schützen müssen, das seid Ihr, die Ihr uns Tag und Nacht umschleicht, suchend, wen Ihr verschlingen sollt. Gegen Euch aber schützen wir uns am besten durch Wissen, Wissen, das wir aus dem Leben autodidaktisch erwerben müssen, weil es auf Schulen nicht gelehrt wird, Wissen, das uns auch das Theater vermitteln kann. Ihr könnt sicher sein, ein junges Mädchen, das viele Stücke, wie „Volpone", gesehen hat, ist gegen Euch Manneskerle besser gewappnet, als so ein Kücken, das moralisch unter einer Glasglocke aufgepäpelt wurde.

Wer hat jene ominöse Zeile in Ihre Anzeige praktiziert? Sitzt da jemand in der Theaterkommission, der alle Stücke auf Stubenreinheit beschnüffelt? Pfui, schämt Euch! Ihr seid nicht vom Gemeinderat eingesetzt, um über die Tugend Eurer Mitbürger zu wachen, Tugend ist Privatsache, sorgt Ihr dafür, daß sich die Leute für ihr Geld im Theater nicht langweilen und ärgern, dafür seid Ihr da.

Knix.

Mizzi Lippenstift.

Nardi 10. 12. 1929